

Medienmitteilung

Wetzikon, 02. Dezember 2020



SP Wetzikon will Steuerfuss erhöhen

Für das kommende Jahr budgetiert der Wetziker Stadtrat einen Aufwandüberschuss von über 8 Mio. Franken. Und auch darüber hinaus rechnet er mit jährlichen Defiziten von 5 Mio. Franken. Da weder signifikante Ausgabenkürzungen noch höhere Erträge absehbar sind, bleibt nichts anderes übrig, als den Steuerfuss zu erhöhen, um dieses (strukturelle) Defizit zu verkleinern. Auch der Stadtrat spricht in Übereinstimmung mit den Experten von Swissplan von einer mittelfristigen Erhöhung um 5%. Angesichts der tiefroten Zahlen plädiert die SP für eine sofortige Erhöhung und wird an der kommenden Parlamentssitzung einen entsprechenden Antrag stellen.

Das vom Stadtrat vorgelegte Budget für 2021 geht von einem Aufwandüberschuss von über 8 Mio. Franken aus, obwohl er und die ganze Verwaltung den Haushaltsgrundsätzen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit grosse Beachtung geschenkt haben. Der Stadtrat hat offenbar alles Erdenkliche unternommen, um unnötige Ausgaben zu streichen. Und auch die parlamentarischen Kommissionen haben nicht viel zusätzliches Sparpotenzial gefunden. Deren am kommenden Montag zu diskutierende Anträge sind deshalb kaum mehr als Kosmetik und ändern nichts Grundsätzliches am strukturellen Defizit.

Tiefrote Zahlen auch nach 2021

Gemäss Finanz- und Aufgabenplan bessert sich die Situation auch in den anschliessenden Jahren nicht. Alleine zum Ausgleich der Erfolgsrechnung rechnet der Stadtrat mit jährlichen Defiziten von 5 Mio. Franken, zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung sind sogar Verbesserungen von 9 Mio. Franken nötig. Da weder signifikante Ausgabenkürzungen noch höhere Erträge absehbar sind, spricht der Stadtrat in Übereinstimmung mit den Experten von Swissplan, dem zugezogenen Beratungsunternehmen für öffentliche Finanzen, von einer mittelfristigen Erhöhung des Steuerfusses um 5%. Angesichts der präsentierten tiefroten Zahlen ohne Aussicht auf eine wenigstens mittelfristige Verbesserung ist es für die SP allerdings nicht nachvollziehbar, warum eine Erhöhung nicht bereits für das kommende Jahr erfolgen soll. Probleme löst man nicht, indem man diese vor sich herschiebt.

Solidarität in Corona-Zeiten

Mit einer sofortigen Erhöhung des Steuerfusses erreichen wir verschiedene Ziele. Einerseits nimmt Wetzikon seine Verantwortung wahr und bringt seine Finanzen wieder einigermaßen ins Lot. Dies wird zusätzlich durch einen höheren kantonalen Finanzausgleich belohnt. Andererseits leisten diejenigen Personen und Firmen, welche von der aktuellen Corona-Situation nicht oder nur wenig betroffen sind oder von dieser sogar profitiert haben, einen solidarischen Beitrag zur finanziellen Bewältigung der grossen Herausforderungen. So werden KMU, welche Verluste geschrieben haben, weniger oder gar keine Steuern mehr bezahlen. Die Profiteure, die zusätzliche Gewinne einfahren konnten, entsprechend mehr.



Und dann gibt es ganz viele, welche zumindest finanziell überhaupt nicht betroffen sind. So beispielsweise Rentnerinnen und Rentner, welche weder unter Kurzarbeit noch Stellenverlust leiden, sondern weiterhin ihre AHV und Pensionskassengelder uneingeschränkt bekommen. Auch hier soll die Solidarität greifen, um die Last entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Eine Erhöhung des Steuerfusses ist ein probates Mittel dazu, weil in bescheidenen Verhältnissen lebende Personen davon kaum betroffen sind.

Für weitere Auskünfte:

- Martin Altwegg 079 817 54 17 martin.altwegg@spwetzikon.ch
 Co-Präsident, Gemeinderat
- Barbara Spiess 079 564 70 71 barbara.spiess@spwetzikon.ch
 Gemeinderätin, Fraktionspräsidentin